

# De Flaasbloom

Informationen für Mitglieder und Förderer des Heimatverein Wegberg-Beeck eV.



Kräftig eingeeizt hat unser Vorsitzender Georg Wimmers gemeinsam mit weiteren Musikern beim traditionellen KWS-Lagerfeuerabend auf unserem Museums Gelände. Ein stimmungsvoller toller Sommerabend mit fast 150 Gästen.

## Riffelfest am 8. Juli 2018

Ein wunderschöner Tag - ein großer Einsatz wirklich vieler Mitglieder - ein guter Start der Kooperation mit dem Mühlenverein der Schrofmmühle - eine herrliche Stimmung auf unserem Gelände am Flachsmuseum - eine tolle Landmaschinenschau auf dem Kirmesplatz: insgesamt ein gelungener Auftakt zu einem neuen Veranstaltungsformat für unseren Verein.

Diese Auftaktveranstaltung verdient eine positive Bilanz und sie macht Mut auf weitere Veranstaltungen in den kommenden Jahren.

Auch wenn nicht die erhofften 300 Besucher gekommen sind (es waren etwa 150), so haben diese mit großem Interesse verfolgt, wie unsere Vorfahren den Flachs verarbeitet haben. Auch der Umsatz von Trödelmarkt, Würstchenstand, Kaffee und Kuchen und Getränken war zufriedenstellend.

Das „Riffelfest“ wurde inzwischen in „Flachstag“ umgetauft. Der „Flachstag“ wird ab 2019 im September durchgeführt. Er wird im kommenden Jahr mit dem Landesprojekt „NEULAND“ verbunden, in das wir uns mit „NEULAND - Beeck macht blau“ einbinden. De Flaasbloom berichtet über das Projekt in der ersten Ausgabe 2019. (GW)

## Wechsel in der Redaktion der De Flaasbloom

Dieter Görös konzentriert sich künftig auf seine vielfältigen Aufgaben als Geschäftsführer des Heimatvereins. Für elf Ausgaben der De Flaasbloom war Didi verantwortlich. Dafür sagt der Heimatverein ihm ein herzliches „Dankeschön!!“. Dies gilt ebenso für die sorgfältige Übergabe an das neue Redaktionsteam und für seine Zusage, uns auch künftig zu unterstützen. Ihm hat die Arbeit für De Flaasbloom stets

Freude gemacht und Didi wünscht dem neuen Team weiterhin gute Ideen sowie ein erfolgreiches Wirken. Vielen Dank Didi!! Die „Neuen“ im Team sind: Karin Claßen, Andrea Fischer und Peter Hanf. Heinz Schlömer, verantwortlich fürs Layout und für die Druckvorlagen, bleibt auch weiterhin im Redaktionsteam.

Wir freuen uns auf Eure Anregungen und Ideen für De Flaasbloom.

## Auf einen Blick:

- KWS: Am Lagerfeuer
- Riffelfest
- Wechsel in der Redaktion
- Aktuelles aus dem Heimatverein
- Unsere Flachsernte
- Leinenhochzeit
- Unser Mitgliederfest
- Workshops für Kinder
- Interview mit Gregor Laufenberg
- Einstimmung in den Advent

## Aktuelles aus dem Heimatverein

● Nachdem es zwei Unfälle bei der Nutzung der Kellertreppe im Flachsmuseum gab, hat der Vorstand gehandelt. Auf den Stufen wurden sowohl links und auch an den Stufenkanten Markierungen angebracht. Diese Maßnahme, so hofft der Vorstand, trägt zur erhöhten Aufmerksamkeit bei. Den beiden verunfallten Damen ging es einige Tage nach den Missgeschicken Gott sei Dank wieder gut.

● Es gibt erste und ernste Überlegungen für eine behindertengerechte Toilette im Erdgeschoss des Flachsmuseums. Unterstützung bei seinen Überlegungen bekommt der Vorstand durch ein neues Mitglied, das selbst einen Rollstuhl benutzen muss und Erfahrung aus kommunaler Rats Tätigkeit mitbringt. (DG)

## Hättest Du's gewusst?

... dass die Tücher der ägyptischen Mumien bereits aus Leinwand gefertigt wurden?

... dass Leinöl heilende Wirkung bei Magenkrankheiten haben soll?

... dass Flachsfasern heutzutage für die Innenverkleidung von Autos gebraucht werden?



## Flachsernte 2018

Am Anfang sah alles so wundervoll aus: der Flachs wuchs nach der Aussaat kräftig an und stand bald voll in seiner Blüte. Doch dann hatte auch er mit diesem heißen Sommerwetter zu kämpfen. Er reifte viel zu schnell und darum verlief die Flachsernte auch anders als geplant. Nicht die Kinder des 3. Schuljahres haben die harte Arbeit des Raufens übernommen (sie hatten noch Sommerferien), nein, diesmal musste sogar die Chefetage mit anpacken, den Flachs in unserem Garten bei Tropenhitze zu ernten und zum Trocknen aufzustellen. Und - es ist gelungen! Die Ausbeute ist zwar hinter den Erwartungen zurückgeblieben, doch die Qualität kann sich sehen lassen. (HS)



## Leinenhochzeit

Ja, die gibt's wirklich. Frau Reiners, die Koordinatorin für die Studenten der Hochschule Niederrhein, hat uns drauf gebracht: Die Bezeichnung Leinenhochzeit wird zum 35. Hochzeitstag verwendet. Vielleicht leitet sich diese Bezeichnung ja aus den Eigenschaften von Leinen ab, also Reißfestigkeit trotz Flexibilität. Eine andere Erklärung: Zu früherer Zeit haben sich Paare, die 35 Ehejahre zusammen feiern konnten, mit einem Porträt in Öl auf Leinwand verewigen lassen. Leinen, aus dem die Leinwände damals bestanden, ist ja ein reißfestes Material. Die Ehe hat sich 35 Jahre bewährt und ist anscheinend immer noch „reißfest“ wie auch Leinen.



Passende Geschenke werden ebenfalls online vorgeschlagen: Tisch- oder Bettwäsche oder auch selbstgemalte Bilder oder Fotos auf Leinwand.

Oder man fragt Heinz Schlömer, der „mal eben“ einen Geschenkgutschein für ein Flachsdiplom zur Leinenhochzeit entwirft. Und schon hat das erste „echte“ Leinen-Hochzeits-Paar Elke und Andreas Reimers mit Unterstützung von Wolfgang Schwan alle Arbeiten vom Flachs zum Leinen mit Bravour erfüllt. Hier hält das Paar zu Recht seine Urkunde über das erfolgreiche Diplom in Händen. Herzlichen Glückwunsch aus dem Flachsmuseum und noch viele gemeinsame Jahre. Nun haben wir eine weitere besondere Geschenkidee in unserem Leinenlädchen. (KS)

## Mitgliederfest am 14. Juli 2018

Über siebzig 70 Personen (Mitglieder mit Begleitung) trafen sich um 17.00 Uhr im Gelände des Flachsmuseums, um dort einfach mal zusammen zu sitzen, sich kennen zu lernen und auszutauschen. „Sich kennen zu lernen“ war ein wichtiger Punkt, denn viele neue Mitglieder waren dabei und wurden vorgestellt.

23 Mitglieder waren schon um 14.30 Uhr unter Führung von Heinz Schlömer mit dem Fahrrad aufgebrochen, um die von Heinz entwickelte „Flachsrouten“ abzufahren und zu erkunden. Die Stimmung war gut, für das leibliche Wohl war gesorgt und bis 22.00 Uhr versuchten alle, der sengenden Sonne auszuweichen und ein schattiges Plätzchen zu finden. Das ist in unserem wunderschönen Garten immer möglich. Den Abschluss bildete eine Gesangsgruppe mit Liedern aus der Mundorgel. Das nächste Mitgliederfest ist für den 13.7.2019 geplant. (GW)



## Workshops für Kinder und Jugendliche in den Sommerferien

Auch in diesem Jahr führten wir in den Sommerferien wieder zwei Nähworkshops im Flachsmuseum durch. Beide wurden durch das Förderprogramm „Kulturrucksack“ des Landes NRW bezuschusst. Eine Veranstaltung war in das Ferienprogramm der Stadt Wegberg integriert. Mehr als 20 Kinder und Jugendliche nahmen teil. Eine gute Betreuung der angemeldeten Kinder konnte gewährleistet werden, da genügend freiwillige Nähhelferinnen zur Verfügung standen. Es hatten sich jeweils an den vier Tagen mehr als 20 Kinder gemeldet, darunter – endlich einmal! – auch zwei Jungen! Näherfahrung konnten einige Kinder aufweisen, es wurden auch eigene Nähmaschinen mitgebracht. Nach einer Gesprächsrunde und der Betrachtung verschiedener fertiger Beispiele



gaben wir den Tagesablauf bekannt. Es bildete sich schnell die Zuordnungen zwischen einer „Nähfrau“ und ein bis zwei Kindern. Die Teilnehmer suchten sich Stoffe aus, schnitten die Stoffe zurecht, steckten Stoffteile zusammen, bügelten nach Bedarf. Wir legten Wert darauf, dass die Kinder selbst mit der Nähmaschine arbeiteten, meistens waren es gerade Nähte, die auch für Anfänger gut zu bewältigen sind.

Wir nähten in diesem Jahr einen „Beutel-Rucksack“, den die Schuler sehr gut gebrauchen können: für die Turnsachen, Schule und Freizeit, als Taschenersatz, er ist eben zurzeit „in“. Ein selbstgenähter Rucksack ist individuell und nicht so leicht zu verwechseln mit den tausendfach gleichen Rucksäcken beliebter Sportlabels. Zudem peppten wir ihn noch auf, indem wir Taschen mit Reißverschluss aufnähten oder Innentaschen anbrachten, damit man wichtige Dinge wie Handy, Schlüssel etc. besser wiederfindet. Dafür eigneten sich besonders unsere knallbunten Reißverschlüsse, die den Taschen einen besonderen Farbtupfer gaben. Spannend ist es immer wieder, wie durch die Kombination von Stoffen und Farben so tolle Rucksäcke geschaffen werden. Um den Kindern zu zeigen, dass nicht alles gekauft werden muss, drehten wir aus farblich passender Wolle Schnüre für die Rucksäcke. Als diese dann im Rucksack eingefädelt wurden, war der Stolz der Kinder über das selbst genähte Werk sehr groß!



Ein Junge nähte sich am zweiten Tag zusätzlich noch ein Kissen, indem er eine Vorlage aus dem Internet geschickt umsetzte. Jonas brachte das Füllmaterial von zu Hause mit und war ganz stolz auf sein Kissen.

Zum ersten Mal konnten wir auch einen Webworkshop auf unseren Webstühlen anbieten. Nach einer kurzen Einführung haben die Weberinnen bis zu fünf Stunden gewebt und schöne Teppiche angefertigt.

Die Kinder äußern am Schluss oft den Wunsch nach einer eigenen Nähmaschine oder wissen jetzt, dass sie sich eine Maschine zum Geburtstag oder zu Weihnachten wünschen.

Wenn wir durch die Workshops die Lust am Selbermachen wecken, ist dies für uns der schönste Lohn.

Unser Dank geht besonders an das Team, welches die Kurse ermöglicht hat: Henni, Uschi, Monika, Gabi, Roswitha, Magdalene und Klara (MM)





## Workshops für Kinder und Jugendliche in den Sommerferien

Auch in diesem Jahr führten wir in den Sommerferien wieder zwei Nähworkshops im Flachsmuseum durch. Beide wurden durch das Förderprogramm „Kulturrucksack“ des Landes NRW bezuschusst. Eine Veranstaltung war in das Ferienprogramm der Stadt Wegberg integriert. Mehr als 20 Kinder und Jugendliche nahmen teil. Eine gute Betreuung der angemeldeten Kinder konnte gewährleistet werden, da genügend freiwillige Nähhelferinnen zur Verfügung standen. Es hatten sich jeweils an den vier Tagen mehr als 20 Kinder gemeldet, darunter – endlich einmal! – auch zwei Jungen! Näherfahrung konnten einige Kinder aufweisen, es wurden auch eigene Nähmaschinen mitgebracht. Nach einer Gesprächsrunde und der Betrachtung verschiedener fertiger Beispiele



gaben wir den Tagesablauf bekannt. Es bildete sich schnell die Zuordnungen zwischen einer „Nähfrau“ und ein bis zwei Kindern. Die Teilnehmer suchten sich Stoffe aus, schnitten die Stoffe zurecht, steckten Stoffteile zusammen, bügelten nach Bedarf. Wir legten Wert darauf, dass die Kinder selbst mit der Nähmaschine arbeiteten, meistens waren es gerade Nähte, die auch für Anfänger gut zu bewältigen sind.

Wir nähten in diesem Jahr einen „Beutel-Rucksack“, den die Schüler sehr gut gebrauchen können: für die Turnsachen, Schule und Freizeit, als Taschenersatz, er ist eben zurzeit „in“. Ein selbstgenähter Rucksack ist individuell und nicht so leicht zu verwechseln mit den tausendfach gleichen Rucksäcken beliebter Sportlabels. Zudem peppten wir ihn noch auf, indem wir Taschen mit Reißverschluss aufnähten oder Innentaschen anbrachten, damit man wichtige Dinge wie Handy, Schlüssel etc. besser wiederfindet. Dafür eigneten sich besonders unsere knallbunten Reißverschlüsse, die den Taschen einen besonderen Farbtupfer gaben. Spannend ist es immer wieder, wie durch die Kombination von Stoffen und Farben so tolle Rucksäcke geschaffen werden. Um den Kindern zu zeigen, dass nicht alles gekauft werden muss, drehten wir aus farblich passender Wolle Schnüre für die Rucksäcke. Als diese dann im Rucksack eingefädelt wurden, war der Stolz der Kinder über das selbst genähte Werk sehr groß!



Ein Junge nähte sich am zweiten Tag zusätzlich noch ein Kissen, indem er eine Vorlage aus dem Internet geschickt umsetzte. Jonas brachte das Füllmaterial von zu Hause mit und war ganz stolz auf sein Kissen.

Zum ersten Mal konnten wir auch einen Webworkshop auf unseren Webstühlen anbieten. Nach einer kurzen Einführung haben die Weberinnen bis zu fünf Stunden gewebt und schöne Teppiche angefertigt.

Die Kinder äußern am Schluss oft den Wunsch nach einer eigenen Nähmaschine oder wissen jetzt, dass sie sich eine Maschine zum Geburtstag oder zu Weihnachten wünschen.

Wenn wir durch die Workshops die Lust am Selbermachen wecken, ist dies für uns der schönste Lohn.

Unser Dank geht besonders an das Team, welches die Kurse ermöglicht hat: Henni, Uschi, Monika, Gabi, Roswitha, Magdalene und Klara (MM)

